

NEWSLETTER 02/08

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

ZH
ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND
QUALITÄTSENTWICKLUNG
Frauenförderung /
Gender Mainstreaming

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

hiermit erreicht Sie eine neue Ausgabe unseres Newsletters. Einmal mehr haben wir für Sie anregende Informationen zur Gleichstellungsarbeit hier an der Hochschule sowie Veranstaltungsankündigungen und Publikationshinweise zusammengestellt. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die Informationen zur anstehenden Wahl der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Informieren,

Ingrid Fitzek, das Team des Gleichstellungsbüros und das Team des Geschäftsbereichs Karriereentwicklung im ZfH

Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND QUALITÄTSENTWICKLUNG**
- 3. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**
- 4. PUBLIKATIONEN**
- 5. VERANSTALTUNGEN**

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

❖ Wahl der Gleichstellungsbeauftragten

Die Grundordnung der UDE legt in § 7 Abs. 2 fest, dass die Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen zwei Jahre beträgt. Konkret bedeutet das, dass neu gewählt werden muss. Gewählt wird die Gleichstellungsbeauftragte in einem mehrstufigen Verfahren.

Im Rahmen der vom 09. bis zum 12. Juni stattfindenden Hochschulwahlen an der UDE wurden auch die Mitglieder für das Wahlfrauengremium von den weiblichen hauptamtlichen Beschäftigten und den Studentinnen gewählt. Dieses besteht aus je vier Wahlfrauen pro Statusgruppe: Die Gruppe der Professorinnen, des wissenschaftlichen Mittelbaus, der weiteren Beschäftigten sowie der Studentinnen. Es wurden also insgesamt 16 Wahlfrauen sowie einige Stellvertreterinnen in jeder Statusgruppe gewählt. Die Wahlergebnisse sind im Intranet der Universität veröffentlicht. Sie finden Sie unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/gremien/wahlen/wb_3_08.pdf

Ist das Wahlfrauengremium bestimmt, hat es die Aufgabe, die Kandidatin für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten und bis zu drei Kandidatinnen für das Amt der Stellvertreterin zu wählen. Der vom Wahlfrauengremium beschlossene Vorschlag geht danach an den Senat, dieser wählt die Gleichstellungsbeauftragte und ihre bis zu drei Vertreterinnen. Das Rektorat muss schließlich die gewählten Personen für das Amt bestellen.

Für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten sind nach der Grundordnung der UDE Frauen mit einem Hochschulabschluss wählbar; für das Amt der Stellvertreterinnen alle Frauen die Mitglieder der Hochschule sind, also auch Frauen aus der Gruppe der Studierenden.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Ingrid Fitzek und ihre Stellvertreterin, Elke Währisch-Große werden sich beide als Kandidatinnen für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten bzw. ihrer Stellvertreterin zur Wiederwahl stellen.

Wenn Sie sich für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten interessieren und/oder weitere Informationen zum Wahlverfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gleichstellungsbüro (Tel.: 0201/183-4014 oder gleichstellungsbeauftragte@zv.uni-due.de). Insbesondere freuen wir uns, wenn sich aus der Gruppe der Studentinnen eine Kandidatin für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten finden lassen würde.

Die Wahlergebnisse sind im Intranet der Universität veröffentlicht. Sie finden Sie unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/gremien/wahlen/wb_3_08.pdf

❖ UDE beteiligt sich mit einem umfassendem Gleichstellungskonzept am „Professorinnen-Programm“

Die Bund-Länder Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) hat im November 2007 ein Professorinnenprogramm zur Förderung der Gleichstellungsaktivitäten und zur Erhöhung der Anteile von Frauen in Spitzenfunktionen an Hochschulen vereinbart. In den nächsten fünf Jahren stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zusammen mit den Ländern hierfür 150 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden bis zu 200 Professuren durch eine Anschubfinanzierung für fünf Jahre für – hauptsächlich vorgezogene - Berufungen von Frauen auf unbefristete W2- und W3-Stellen; aber auch die Finanzierung von Berufungen auf eine freie Professur (Regelberufung) ist möglich. Die Teilnahme an dem Programm setzt die positive Begutachtung des Gleichstellungskonzepts der Hochschule voraus.

Die UDE hat sich zum Stichtag 16. Juni 2008 für das Professorinnenprogramm beworben. Dazu hat sie ein Gleichstellungskonzept erarbeitet, das den bisher erreichten Stand der Chancengleichheit von Frauen und Männern an der Hochschule einer umfassenden Analyse unterzieht sowie erfolgreiche Gleichstellungsmaßnahmen darlegt und in den drei folgenden Schwerpunkten weiterführt:

- ❖ Förderung der Chancengleichheit auf allen Stufen der wissenschaftlichen Qualifizierung im Rahmen der akademischen Personalentwicklung
- ❖ Verstetigung und Weiterentwicklung der Umsetzung von Gender Mainstreaming beim Hochschulmanagement
- ❖ Förderung der Vereinbarkeit von Familie bzw. persönlicher Lebenssituation mit Studium bzw. wissenschaftlicher Karriere.

Die UDE legt damit ein umfassendes Konzept zur Förderung der Gleichstellung vor, das auf allen Qualifikationsstufen weibliche Talente an die Universität binden soll und insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen nachhaltig bei ihrem Karriereweg fördert.

❖ Ferienbetreuung Sommerferien 2008 nun auch für Kinder von Studierenden

Seit Sommer 2005 bietet das Elternservicebüro für Kinder von MitarbeiterInnen eine Ferienbetreuung an der Universität Duisburg-Essen in den Schulferien an. In diesem Jahr kann dieses Angebot erstmals auch für schulpflichtige Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren von Studierenden geöffnet werden. Den Kindern wird in den ersten drei Ferienwochen jeweils in der Zeit von 8:30 Uhr – 16 Uhr ein wochenweise wechselndes, abwechslungsreiches und spannendes Ferienprogramm auf dem Campus Essen und Umgebung angeboten. So finden in diesem Jahr ein Theaterworkshop und eine Zeitreise statt. Für das in der letzten Woche vom 14.07. – 18.07.2008 stattfindende Sportprogramm sind noch einige wenige Plätze frei.

Die letzte Woche findet unter dem Motto Sportcamp in Kooperation mit dem Hochschulsportbund statt. Drei qualifizierte SportpädagogInnen werden sich mit den Kindern sportlich ausprobieren und ihnen ein interessantes Programm bieten. Es besteht außerdem jeden Tag die Möglichkeit zum Schwimmen. Für die Betreuung fällt ein Unkostenbeitrag von 60€ an. Darin enthalten sind Frühstück, Mittagessen, Obst & Getränke sowie Eintrittsgelder, Versi-

cherung und das gesamte Freizeitprogramm. Nicht enthalten sind evtl. Fahrtkosten für Ausflüge.

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter (0201) 183-2692 oder im Internet: www.uni-due.de/elternservice/ferien

❖ **Workshopbericht: Gender | Wissen | Management am 04.06.2008 an der UDE**

Am 04.06.2008 fand der Workshop zum gleichstellungsorientierten Wissensmanagement im Gerhard-Mercator-Haus der UDE statt. Rund 40 TeilnehmerInnen waren der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten und des Zentrums für Hochschul- und Qualitätsentwicklung gefolgt und diskutierten, wie Ansätze und Instrumente des Wissensmanagements für eine erfolgreiche Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Lehre und im Hochschulmanagement umgesetzt werden können.

Am Beispiel des Web 2.0 und seiner Anwendungsmöglichkeiten zeigte Prof. Dr. Heike Wiesner vom Harriet Taylor Mill-Institut an der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin auf, wie sich Gender-Themen in Bereiche integrieren lassen, deren inhaltliche Ausrichtung auf technische Handlungsfelder trifft, die ohne sichtbare Bezugnahme zur Kategorie Gender entwickelt wurden. Der Vortrag bot einen verständlichen Einblick in die Web 2.0-Debatte und das Konzept Gender und bot Anregungen, Erfolgskriterien für Innovationen und Chancengleichheit in arbeits- und bildungsrelevanten Kontexten zu entwickeln und umzusetzen.

Ein weiteres Beispiel für die Nutzung von IT-Technologien im Rahmen eines gleichstellungsorientierten Wissensmanagements stellt das Gender-Portal der UDE dar. Im zweiten Teil des Workshops stellten Dr. Anette Schönborn, Eva Wegrzyn und Lisa Mense (UDE) das Gender-portal als ein Arbeitsinstrument für die Umsetzung von Gender-Mainstreaming an der UDE vor. Am konkreten Beispiel der Erstellung eines Frauenförderplans wurde aufgezeigt, wie das Gender-Portal als ein solches Instrument genutzt werden kann. Rechtzeitig zur Veranstaltung konnte zudem das neue „Gesicht“ des Portals präsentiert werden. Angepasst an das Corporate Design der Universität entspricht das Portal damit auch den Erfordernissen eines barrierefreien Zugangs.

Der Vortrag von Prof. Heike Wiesner wurde vom Zentrum für Inforamtion- und Mediendienste (ZIM) aufgezeichnet und steht demnächst im Gender-Portal zum herunterladen zur Verfügung. Bereits online als PDF verfügbar sind die Folien vom Vortrag von Prof. Wiesner: www.uni-due.de/genderportal/start_aktuelles.shtml.

An dieser Stelle ein herzliches „Danke Schön“ der Veranstalterinnen für die ausgezeichnete medientechnische Unterstützung und Beratung durch das ZIM.

Sie erreichen das Gender-Portal unter: www.uni-due.de/genderportal

❖ Jetzt anmelden für MentoDue 2008

Noch bis zum 30. Juni 2008 können sich Studentinnen und Absolventinnen aller Fachbereiche für die Mentoring-Linie MentoDue 2008 bewerben, die Anfang des Wintersemesters an den Start gehen wird. Die Teilnehmerinnen bekommen eine Mentorin ihrer Disziplin aus der Wissenschaft oder Wirtschaft vermittelt und erhalten darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten der Weiterbildung. Seminare zur Vermittlung und Stärkung von Schlüsselqualifikationen, die am Arbeitsmarkt gefordert werden, sowie Workshops zum Berufseinstieg und zur Karriereplanung werden angeboten.

Weitere Informationen zum Mentoringprogramm finden Sie unter:

<http://www.uni-due.de/zfh/karriere/mentodue>

Kontakt: Dr. Anette Schönborn, Tel. 0203 379 1432, anette.schoenborn@uni-due.de

❖ MentoDue 2007 – eine erste Zwischenbilanzierung

Die Teilnehmerinnen der Mentoring-Linie MentoDue 2007 zogen im Mai eine erste Zwischenbilanz. In Abhängigkeit von der Studien- oder Berufssituation der Mentees wurden bislang sehr unterschiedliche Themen im Rahmen der Mentorship-Beziehungen erörtert. Standen bei einigen die Studiengestaltung oder die Abschlussprüfungen im Mittelpunkt, so war es bei anderen der (bevorstehende) Berufseinstieg. Neben Strukturen und Abläufe in Organisationen ging es auch um die Wahl des künftigen Berufsfeldes und um Themen wie z.B. Berufsethik. Neben der Vermittlung eines Praktikums durch die Mentorin ist anderen zwischenzeitlich der Berufseinstieg geglückt.

Nach dem offiziellen Austausch wurden die Gespräche bei herrlichem Wetter im Finkenkrug fortgesetzt.

❖ Herbstakademie für Promovierende an der UDE 2008

Die Herbstakademie für Promovierende findet in diesem Jahr vom 08. - 10. Oktober statt und geht damit in die dritte Runde. Erstmals richtet sich das fachübergreifende Angebot an alle Promovierenden und Promotionsinteressierten der Universität Duisburg-Essen, der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund, die im Rahmen der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) kooperieren.

Im Rahmen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterstützt die interdisziplinäre Herbstakademie den Promotionsprozess und die Karriereorientierung. Das Programm besteht aus Workshops, Vorträgen und Diskussionsrunden rund um das Thema Promotion. Zu den Inhalten zählen die Themenfindung und Strukturierung, die Publikation, die Karriereplanung nach der Dissertation, die deutsch- und englischsprachige Präsentation, Schreibwerkstätten u. v. m. Einige Workshops richten sich gezielt an Promovierende der Geistes-

und Gesellschaftswissenschaften bzw. der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Eine Werkstatt speziell für Promotionsbetreuende soll Gelegenheit zu einem fachübergreifenden Austausch über die Begleitung, Beratung und Förderung von Promovierenden bieten.

Das Angebot der Herbstakademie ist modular angelegt, d. h. die Teilnehmenden können sich ihr Programm nach Interesse und Zeit selbst zusammenstellen. Gemeinsame Pausenzeiten bieten den Teilnehmenden die zusätzliche Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Ein Marktplatz dient der Information und Beratung über die Promotionsförderung an den Universitäten der UAMR. Auf Anfrage wird eine kostenfreie, professionelle Kinderbetreuung während der Akademiezeiten geboten.

Um möglichst vielen Interessierten die Teilnahme an der Herbstakademie zu ermöglichen, werden pro Person maximal zwei Workshopplätze vergeben. Pro Workshopteilnahme wird ein Materialkostenbeitrag in Höhe von 20,00 € erhoben, alle anderen Programmteile sind kostenfrei.

Die Anmeldefrist beginnt Mitte Juli und endet am 15. September. Das komplette Programm und das Anmeldeformular finden sich unter: www.uni-due.de/zfh/gender/herbstakademie

Die gesamte Veranstaltung wird vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) der Universität Duisburg-Essen ausgerichtet. Veranstaltungsort ist das Gerhard-Mercator-Haus am Campus Duisburg. Kontakt und weitere Information:

Stefanie Richter M.A., 0203/379-2004, herbstakademie@uni-due.de

Universität Duisburg-Essen

❖ Erfolgreiche Wissenschaftlerinnen an der UDE. Prof. Dr. Hélène Esnault und Prof. Dr. Angelika Heinzl in die Leopoldina gewählt

Die renommierte *Deutsche Akademie für Naturforscher Leopoldina*, gegründet 1652 in Schweinfurt, ist die älteste naturwissenschaftlich-medizinische Gelehrten-Gesellschaft in Deutschland und hat etwa 1300 Mitglieder in aller Welt. Sie fördert inter- und transdisziplinäre Diskussionen durch öffentliche Symposien, Meetings, Vorträge, die Arbeit von Arbeitsgruppen, verbreitet wissenschaftliche Erkenntnisse, berät die Öffentlichkeit und politisch Verantwortliche durch Stellungnahmen zu gesellschaftlich relevanten Themen, fördert junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, und sie betreibt wissenschaftshistorische Forschung. Im Juli 2008 wird die Leopoldina die Aufgaben der Nationalen Akademie der Wissenschaften in Deutschland übernehmen.

Von den elf neu gewählten Mitgliedern kommen in diesem Jahr zwei von der Universität Duisburg-Essen. Es sind die Forscherinnen Prof. Dr. Hélène Esnault, Lehrstuhl für Algebraische und Arithmetische Geometrie im Fachbereich Mathematik und Prof. Dr. Angelika Heinzl, Lehrstuhl für Energietechnik der Fakultät für Ingenieurwissenschaften.

Dr. Hélène Esnault ist Professorin für Mathematik auf dem Gebiet der Algebraischen und Arithmetischen Geometrie. Seit 2005 gehört sie bereits der nordrhein-westfälischen Akademie der Wissenschaften an. 2001 zeichnete sie die französische Académie des Sciences mit

dem renommierten Paul Doisteau-Emile Blutet-Preis aus. 2003 erhielt Prof. Esnault gemeinsam mit Professor Dr. Eckart Viehweg den Leibnizpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (s. auch das Portrait von Prof. Esnault im Newsletter 02/07).

Dr. Angelika Heinzel ist Professorin für Energietechnik und Leiterin des Zentrums für Brennstoffzellentechnik an der Universität Duisburg-Essen. Ihre Forschungsgebiete sind die Brennstoffzellenentwicklung und Wasserstoffproduktion. Prof. Heinzel ist u.a. Vorsitzende des Dechema-Arbeitsausschusses „Elektrochemische Prozesse“ und Gutachterin der Industriellen Gemeinschaftsforschung der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.

Rektor Prof. Ulrich Radtke, ebenfalls Mitglied der Leopoldina: „Ich freue mich sehr über diesen Erfolg, der beweist, dass die Forschungstätigkeit an unserer Universität auch bundesweit hohe Anerkennung genießt. Außerdem zeigt es, dass wir über exzellente Professorinnen in den technisch-mathematischen Disziplinen verfügen.“

Quelle: Pressestelle vom 21.04.2008

❖ Tagung: Geschlechterkonstruktionen - Neue Perspektiven zu Männer- und Frauenbildern in Literatur, Sprache und Gesellschaft am 4. und 5. Juli 2008 am Campus Essen im Glaspavillon

Die interdisziplinäre, wissenschaftlich und gesellschaftspolitisch wichtige Diskussion um Fragen von Konstitutionsbedingungen von Geschlecht, Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern sowie Differenzen innerhalb der Geschlechtergruppen steht im Mittelpunkt dieser Tagung. Gleichzeitig soll die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Förderung von Frauennetzwerken und dem Mentorengedanken verbunden werden, indem die Tagung in frauenpolitischer Perspektive gezielt dem weiblichen Nachwuchs ein Forum geben soll.

Getragen wird die Veranstaltung von Nachwuchswissenschaftlerinnen der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich im Rahmen ihrer Examensarbeiten, Dissertationen und Post-Doc-Forschungen mit Themen der Geschlechterforschung auseinandersetzen.

Veranstalterin:

Dr. Corinna Schlicht

FB Geisteswissenschaften - Germanistik/Literaturwissenschaft

Tel. +49 (0)201 183-3502

E-Mail: corinna.schlicht@uni-due.de

Weiter Informationen zum Programm der Tagung entnehmen Sie bitte dem angefügten Flyer: www.uni-due.de/imperia/md/content/germanistik/flyer_geschlechterkonstruktionen.pdf

❖ Girls' Day am 24. April 2008 an der Universität Duisburg-Essen



Naturwissenschaft und Technik hautnah erleben konnten am 24. April 170 Schülerinnen der Klassen 9 und 10 an der Universität Duisburg-Essen. Der Girls' Day – Mädchenzukunftstag fand an der Hochschule das sechsten Mal statt und wurde von der GeCKo – Gender & Co. Koordinierungsstelle organisiert, die im ABZ – Akademischen Beratungszentrum angesiedelt ist. Ziel des Girls' Days ist, Mädchen einen praxisorientierten Einblick in

„frauenuntypische“ Studienfächer unserer Universität zu bieten.

Im Rahmen der Girls' Day-Auftaktveranstaltung wurde vom Kanzler und der Gleichstellungsbeauftragten ein Grußwort gesprochen. Nach einer kleinen Campusführung ging es anschließend in die einzelnen Veranstaltungen. Die Schülerinnen hatten die Auswahl aus 16 Angeboten der naturwissenschaftlichen und technischen Fächer, in denen praxisnah experimentiert und geknobelt werden konnte. Dabei ging es sogar über die Grenzen des Duisburger Campus hinaus: Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Bauwissenschaften besuchten z.B. mit den Mädchen einen campusnahen Spielplatz, um ausgerüstet mit Gießkannen, Schaufeln und Sand den Verlauf von Überflutungen zu simulieren. Besonders beliebt bei den Schülerinnen war das Angebot der Wirtschaftsgeographen: Im Rahmen einer Mini-Exkursion ging es mit dem Uni-Shuttle-Bus zum Duisburger Hafen, wo moderne Verkehrs- und Logistikkonzepte veranschaulicht wurden.

Ein tolles Girls' Day Abschluss-Highlight bot der Eventvortrag von Prof. Dr. Boese. Verkleidet mit Talar und Zylinder präsentierte er mit vielen bunten „Showeffekten“ auf unterhaltsame Weise Experimente der anorganischen Chemie.

Das Fazit des Girls' Day 2008 an der UDE: Ein rundum gelungener Tag oder – um es mit den Worten einer Schülerin auszudrücken – „es hat mir riesig Spaß gemacht, ich wusste gar nicht, dass Chemie auch spannend sein kann!“

<http://www.uni-due.de/girlsday/>

Querbeet

❖ Frauen erreichen 24% der Habilitationen 2007

Im Jahr 2007 entfielen 24% der Habilitationen aller Fachrichtungen auf Frauen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Memorandums zum nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) weiter mitteilt, lag der Frauenanteil bei den Habilitationen in Mathematik/Naturwissenschaften einschließlich Informatik mit 16% und in Ingenieurwissenschaften mit 21% unter dem Durchschnitt. Überdurchschnittlich hoch waren dagegen die Frauenanteile bei den Habilitationen in Veterinärmedizin (46%) sowie in Sprach- und Kulturwissenschaften und Kunst/Kunstwissenschaften mit jeweils 38%.

Betrachtet man den Frauenanteil nach Fächergruppen in den verschiedenen Phasen der akademischen Karriere, so zeigt sich ein relativ stabiles Muster. Bereits bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern war der Frauenanteil im Studienjahr 2006 in Veterinärmedizin (84%), Sprach- und Kulturwissenschaften (73%) und Kunst/Kunstwissenschaften (65%) vergleichsweise hoch und bei Mathematik/Naturwissenschaften (41%) und Ingenieurwissenschaften (21%) vergleichsweise niedrig. Mehr Mädchen und Frauen für Studiengänge und Berufe in den Fächern Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften (MINT) zu begeistern, ist das Ziel des Memorandums zum nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen, das am 17. Juni 2008 unterzeichnet wurde.

Im Jahr 2007 haben sich an deutschen Hochschulen insgesamt 1.881 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen habilitiert. Während die Habilitationen insgesamt um 6% unter dem Stand vom Vorjahr (1.993) lagen, übertrafen die von Frauen erreichten Habilitationen um 3% den Vorjahreswert. Im Zehn-Jahres-Vergleich haben die Habilitationen insgesamt um 2% abgenommen, die von Frauen erlangten Habilitationen stiegen dagegen um 56%. Damit lag der Frauenanteil bei den Habilitationen um 9 Prozentpunkte über dem Stand von 1998.

An der UDE lag der Frauenanteil an den Habilitationen in 2007 über dem Bundesdurchschnitt. Insgesamt habilitierten sich 49 Personen, darunter 16 Frauen. Das entspricht einem Anteil von knapp 33%.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des [Statistischen Bundesamtes](#).

Publikationen

❖ **Wie werden Professuren besetzt? Chancengleichheit in Berufungsverfahren**

Nach wie vor gibt es an deutschen Hochschulen sehr viel weniger Professorinnen als Professoren. Christine Färber zeigt in ihrer auf zahlreichen Interviews basierenden Studie, dass eine wichtige Ursache hierfür die Berufungsverfahren sind. Selten gibt es einheitliche Regelungen zur Gleichstellung. Die Auswahlkriterien sind oft nicht transparent. Entscheidend sind immer noch informelle Netzwerke, in denen vorwiegend Männer vertreten sind. In einem Vergleich der rechtlichen Regelungen einzelner Hochschulen und der Länder verdeutlichen die Autorinnen, wo Handlungsbedarf besteht.

Färber, Christine; Spangenberg, Ulrike (2008): Wie werden Professuren besetzt? Chancengleichheit in Berufungsverfahren. Frankfurt a. M.

❖ **Kinderlosigkeit und Elternschaft von WissenschaftlerInnen. Beziehungen oder Bedingungen? Eine empirische Studie zur Kinderfrage**

Dieses Buch zeigt den Zusammenhang zwischen Karrierebedingungen, Geschlecht und Kinderzahl beim akademischen Mittelbau und der ProfessorInnenschaft. Grundlage für diese Untersuchung ist die Auswertung der vorliegenden Personalstandsdaten für die Universitäten

des Landes NRW sowie eine Interviewstudie mit WissenschaftlerInnen mit und ohne Kinder. Es zeigt sich, dass die prekären Beschäftigungsverhältnisse und die unsichere Zukunftsperspektive bei einer Entscheidung zur Elternschaft eine größere Rolle spielen als Partnerschaftskonstellationen.

Ca. Dreiviertel (73,1 %) der NachwuchswissenschaftlerInnen hatte im Jahr 2004 keine Kinder. Die Kinderlosigkeit der Wissenschaftler hat zugenommen, die der Wissenschaftlerinnen ist annähernd konstant geblieben. Insgesamt haben Wissenschaftlerinnen heute häufiger Kinder als noch vor 20 Jahren. Allerdings schieben sie die Geburt ihres ersten Kindes auf die Lebensphase zwischen 30 und 42 Jahren hinaus.

Bei den ProfessorInnen zeigt der zehn-Jahres-Vergleich eine gegenläufige Tendenz: Während die Kinderlosigkeit der männlichen Professoren auch hier gestiegen ist, hat sie sich bei den Professorinnen verringert.

Ergänzt wurde die quantitative Auswertung durch eine Interviewstudie mit 17 NachwuchswissenschaftlerInnen mit und ohne Kinder. Die Auswertung der quantitativen Daten wie der Interviews zeigt einen deutlichen Zusammenhang zwischen Kinderlosigkeit, Karrierebedingungen und Partnerschaftskonstellationen.

Metz-Göckel, Sigrid; Auferkorte- Michaelis, Nicole; Möller, Christina (2008): Kinderlosigkeit und Elternschaft von WissenschaftlerInnen. Beziehungen oder Bedingungen? Eine empirische Studie zur Kinderfrage. Opladen

Veranstaltungen

❖ 14th International Conference of Women Engineers and Scientists

Seit mehr als 40 Jahren treffen sich bei der International Conference of Women Engineers and Scientists (ICWES) Frauen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) aus allen Teilen der Welt. ICWES bietet ein Forum, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und zum kulturellen Wandel beizutragen.

Vom 15.-18. Juli 2008 findet die Konferenz nach mehr als zehn Jahren wieder in Europa statt - in Lille, Frankreich.

Das Motto von ICWES14 ist "Eine Welt im Wandel: Neue Chancen für Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen". Die Themen der Konferenz gliedern sich in

- ❖ wissenschaftlichen Themen,
- ❖ Management und Führung,
- ❖ Gender in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Die Konferenz umfasst Plenarvorträge, Veranstaltungsblöcke mit parallelen Workshops und Seminaren und eine Posterausstellung. Für Studentinnen der Natur- und Ingenieurwissenschaften wird es ein spezielles Programm geben. Darüber hinaus wird ein Workshop zum Austausch von "Best Practices" zwischen Netzwerken von Frauen in MINT angeboten.

Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie unter: www.icwes14.org

Die Konferenzsprache ist Englisch.

❖ **Seminar: Arbeitswelt im Wandel - Wie entwickeln sich Berufsbild und Einkommen der Sekretärinnen und Sekretäre an Hochschulen? Informationen zum Thema und neue Perspektiven.**

Die Veränderungen der Arbeitsbedingungen von Sekretärinnen und Sekretären an Hochschulen sollen erörtert und diskutiert werden. Hierbei stehen vor allem das sich wandelnde Berufsbild, die sich verändernden Arbeitsanforderungen und deren Konsequenz für die tarifliche Eingruppierung im Vordergrund. Im Zuge dessen soll auch die Novelle der Entgeltordnung debattiert werden. Ergänzt werden soll die Tagung durch Vorstellung von konkreten best-practice Beispielen.

Damit eine optimale Seminarsituation gewährleistet werden kann und wegen der sechswöchigen Ankündigungsfrist zur Sicherstellung der Freistellung nach dem ArbZG wird um Anmeldung bis spätestens zum 16. Juli 2008 gebeten. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (bei ver.di-Mitgliedern auch die Fahrkosten für das günstigste öffentliche Verkehrsmittel) übernimmt der Veranstalter, ein Teilnehmerbeitrag wird nicht erhoben.

Das Seminar wird vom ver.di Landesbezirk NRW, Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 10. -12. September 2008 veranstaltet. Veranstaltungsort ist das agora-Hotel des Studentenwerks Münster. Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter:

http://biwifo.nrw.verdi.de/veranstaltungen_2008/data/programm.pdf



Impressum:

Herausgeberin:

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Juni 2008

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: lisa.mense@zv.uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.